



Niedersächsischer Pétanque-Verband e. V.

Bericht des Präsidenten zur Ordentlichen Mitgliederversammlung 2013

Das Jahr 2012 war sportlich eines der erfolgreichsten Jahre in der Geschichte des NPV. Vielleicht sogar das erfolgreichste überhaupt.

Wir haben seit Jahren nicht mehr so viele Deutsche Meister in unseren Reihen und wir haben zum ersten Mal den Länderpokal gewonnen.

Ob die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft (aktuell Meister der DPB) oder die Meisterschaft der Landesverbandsauswahlen (der Länderpokal) die höherwertige Meisterschaft ist kann uns egal sein. Beide Pokale gingen 2012 in unseren Verband.

Es freut mich besonders, dass die Erfolge im Mannschaftsbereich errungen worden.

Zum einen gibt es da keine Zweifel bei der Zuordnung zu unserem Landesverband weil ja nur NISA Spieler im Einsatz waren und zum anderen krönt es die gute Entwicklung in unserem Ligabereich.

Natürlich freue ich mich auch über den Turnierbereich. Die Landesmeisterschaften, die Ranglistenturniere und die vielen übrigen Veranstaltungen haben das Angebot an Turnierspielen so anwachsen lassen, dass im Kalender kaum noch Lücken sind.

Aber die meisten kommen zu unserem Sport über die Liga. Wenn die Liga nicht so attraktiv wäre hätten wir vermutlich bedeutend weniger Lizenzen.

Die Liga wächst und wächst in immer neue Dimensionen. In diesem Jahr wird die vierte Ligastufe eingeführt. Das ist ein toller Erfolg.

Als ich vor einigen Jahren zum ersten Mal an die Spitze dieses Verbandes gewählt wurde waren wir als sechstgrößter Verband einer der kleineren Verbände im DPV.

Inzwischen haben wir eine sensationelle Entwicklung genommen und den Bestand an Lizenzen im Seniorenbereich um 58% gesteigert. Der NPV ist jetzt drittgrößter Verband im DPV. Im Jugendbereich sind wir von derartigen Steigerungen leider weit entfernt nur um 7% gewachsen. Aber was heißt hier nur. Im gesamten Bereich des DPV ist der Bestand an Jugendlizenzen in der Zeit um 28% gesunken. Im Seniorenbereich gab es einen Zuwachs von mageren 9%.

Hätte der DPV die gleiche Entwicklung wie der NPV gehabt, dann würde dort vermutlich immer noch über zu geringe Einnahmen geklagt, aber es ständen 70.000 Euro mehr zur Verfügung. Zur besseren Einschätzung, der Betrag der dem DPV jedes Jahr zusätzlich zur Verfügung stehen würde, entspricht 25% der gesamten Ausgaben des DPV.

Als Lohn für unseren Zuwachs im letzten Jahr werden wir vermutlich fünf bis sechs zusätzliche Startplätze bei den Deutschen Meisterschaften bekommen. Dadurch wird auch die Teilnahme an unseren Landesmeisterschaften noch attraktiver.



Niedersächsischer Pétanque-Verband e. V.

Die Landesmeisterschaften haben 2012 alle stattgefunden. Was selbstverständlich klingt war vor einem Jahr nicht zu erwarten.

Alle Teilnehmer können sich bei Uta Goetzke bedanken, dass sie sich einen Tag nach der letzten OMV als kommissarische Sportwartin zur Verfügung gestellt hat.

Sie hat zusammen mit ihrem Sportteam bei den meisten Meisterschaften die Turnierleitung sichergestellt. Natürlich waren auch diesmal nicht alle zufrieden. Aber Perfektion beim ersten Anlauf war nicht zu erwarten und war auch nicht das Ziel. Wir wollten alle die Landesmeisterschaften spielen und die Teilnehmer an den Deutschen Meisterschaft sollten nicht nach irgendwelchen Ranglisten gesetzt sondern sportlich ermittelt werden.

Die Zusammenarbeit im Vorstand mit Uta und dem Sportteam war nicht einfach. Da trafen zwei Welten aufeinander und das ist meistens schwierig.

Auf der einen Seite die Euphorie die Meisterschaften nicht nur irgendwie zu ermöglichen sondern möglichst dabei auch gleich alles besser zu machen und die ungeliebte und nicht umsetzbare LM Richtlinie so zu verändern, dass sie viel einfacher, gerechter und von allen verstanden und akzeptiert wird.

In der anderen Ecke die Spielverderber die auf die Einhaltung der beschlossenen Ordnungen und ihre Erfahrungen verwiesen und keine unvollständige und in sich widersprüchliche neue LM Richtlinie akzeptieren wollten.

Als Resultat wurde die Neufassung der LM Richtlinie um ein Jahr vertagt und die Meisterschaften wurden auf Basis der bestehenden LM Richtlinie durchgeführt.

Die Meisterschaften haben stattgefunden, die nicht umsetzbare Richtlinie konnte umgesetzt werden und bis heute wurde vom Sportbereich kein mit dem Sportteam abgestimmter Entwurf zur Änderung der LM Richtlinie im Vorstand zur Diskussion gestellt. Die LM Richtlinie kann noch geändert werden, aber im Moment liegt dem Vorstand noch kein Änderungsentwurf vor.

Im Zusammenhang mit den Landesmeisterschaften und der Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft gab es in einem Punkt unterschiedliche Auffassungen die letztendlich vom NPV Schiedsgericht zu Gunsten eines Spielers entschieden wurden.

Unklare Regelungen in den NPV Ordnungen konnten im Sinne des Spielers ausgelegt werden. Dem Start bei den NPV Landesmeisterschaften stand daher aus NPV Sicht die gleichzeitig beabsichtigte Teilnahme des Spielers an den Deutschen Meisterschaften in einem anderen Team nicht mehr im Weg.

Die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaft war aber gefährdet, da nicht klar war, ob aus DPV Sicht der Start bei den NPV Meisterschaften unzulässig gewesen wäre. Unabhängig davon ob das NPV Schiedsgericht das geprüft hat oder nicht, endgültig entscheiden konnte es das mangels Zuständigkeit nicht.



Niedersächsischer Pétanque-Verband e. V.

Leider wurde der Fall in die Öffentlichkeit getragen und diskutiert. Es bestand daher die Gefahr, dass die Disqualifikation des Teams bei den Deutschen Meisterschaften zu irgendeinem Zeitpunkt beantragt worden wäre.

Daher habe ich den DPV gebeten dem Spieler mitzuteilen ob ihm und dem DPV Kaderteam in dem er bei der DM starten sollte die Disqualifikation droht. Da der DPV dies nicht ausschließen konnte hat er dem Spieler geraten auf den Start bei den NPV Landesmeisterschaften zu verzichten.

In diesem Jahr könnte es zur gleichen Situation kommen. Änderungen, die Klarheit bringen könnten, sind in diesem Zusammenhang nicht beantragt worden.

Ich hoffe die positive Entwicklung bei den Landesmeisterschaften setzt sich in diesem Jahr fort. Vielleicht wird die Turnierleitung diesmal bei allen Meisterschaften von der Sportwartin und dem Sportteam gestellt werden. Schön wäre es. Ich hänge nicht an meinem Abonnement auf die LM Veteran und möchte auch mal eine LM Tête einfach nur spielen können.

Auf der letzten OMV wurden Lothar Thiele als Schatzmeister und Armand Pampows als Ligawart von Euch gewählt. Ich glaube wir können heute sagen, dass es eine gute Wahl war. Beide machen einen guten Job.

Einerseits war ich froh, dass ich die beiden Ämter nicht mehr kommissarisch führen musste, aber natürlich hatte ich mit der Amtseinführung, der Übergabe und der Begleitung im ersten Jahr dann doch ein wenig zu tun.

Armand hat sich schnell in den Ligabereich eingearbeitet. Zur Unterstützung hatte unser wichtiger aber bescheidener Mann im Hintergrund, Holger Hillebrecht, ihm eine Ergebniserfassung geschaffen die es ihm ermöglichte die Spielberichte zügig zu erfassen. Die Resultate und Tabellen wurden noch nie so schnell veröffentlicht.

Das Ziel ist noch schneller zu werden, aber dafür braucht es noch ein wenig Vorarbeit von Holger und später dann Eure Mitarbeit. Es ist geplant, dass Ihr zukünftig Eure Ergebnisse selber eingeben könnt.

Die Betonung liegt auf könnt und zukünftig. Ihr müsst nicht. Nicht jeder traut sich das zu auch wenn es am Ende noch so einfach ist. Daher kein Zwang. Zukünftig, weil in dieser Saison mit Sicherheit noch nicht.

Kaum ein Jahr im Amt musste Armand dann an die nächste Herkulesaufgabe ran. Die zahlreichen Ligaanmeldungen führen in diesem Jahr zur Einführung der Bezirksoberliga. Das haben sich vor ein paar Jahren ein paar schlaue Leute ausgedacht. Armand musste es jetzt umsetzen. Schauen wir mal wie es klappt.

Wenn es knifflig wird stehen Holger und ich ihm hilfreich zur Seite.



Niedersächsischer Pétanque-Verband e. V.

Auch Lothar hat sich schnell eingearbeitet. Er hatte seine Herkulesaufgabe gleich am Anfang zu bewältigen. Die Umstellung von einem Konto auf zwei Konten klingt einfach und hat sich auch gelohnt, aber es war schon einiges dafür zu tun.

Ich hätte nicht gedacht, welch bürokratischer Aufwand allein bei der Eröffnung eines zweiten Kontos entsteht. Zwischenzeitlich war ich kurz ich vor der Aufgabe, aber am Ende hatten wir es dann und als Entschädigung für den Albtraum auch noch einen Tankgutschein. Den wird in diesem Jahr die Jugend nutzen. Sie weiß es nur noch nicht.

Aus einem Buchungsjournal wurden zwei, die Einnahmen und Ausgaben sind jetzt sauber getrennt. Damit auch weiterhin die Auswertungen Kassenbericht und das Ergebnis, also der Plan / Ist Vergleich, automatisch erzeugt werden, waren weitere Anpassungen notwendig. Das hat unteranderem auch zu Verzögerungen beim Abschluss geführt. Die Anpassungen sind jetzt erledigt und in diesem Jahr sollte es dann alles wieder schneller gehen.

Lothar bucht am Liebsten Eure Zahlungen und überweist willig und zügig, aber doch eher ungern, wenn das Geld wieder vom Verbandskonto soll. Genau richtig für einen Schatzmeister.

Natürlich kann Lothar nur Auszahlen wenn er weiß was an wen gezahlt werden soll und natürlich kann er nur Rechnungen schreiben wenn er weiß wer was bezahlen soll. Die Informationen haben ihm im vergangenen Jahr leider nicht in allen Bereichen zeitnah vorgelegen.

Das hat dazu geführt, dass einige Zahlungen die das Jahr 2012 betreffen erst in diesem Jahr zu Buchungen auf den Konten führen werden.

Im Plan / Ist Vergleich ergeben sich bei ein paar Positionen Abweichungen die bei richtiger zeitlicher Zuordnung nicht so groß gewesen wären. Da die Summe der Abweichungen auf der Einnahmenseite in etwa genau so groß ist wie die auf der Ausgabenseite hat das keine gravierende Auswirkung auf die Höhe des Jahresergebnisses.

Trotzdem ist es nicht schön und mit erheblichem Mehraufwand bei den Abschluss- und Planungsarbeiten verbunden gewesen. Im Vorstand werden wir Vorschläge zur Umorganisation besprechen und umsetzen damit sich der konkrete Fall nicht wiederholt.

Da wir generell im Finanzbereich ohne zeitliche Abgrenzung arbeiten, wurden die Beträge auch nicht erneut im Etat für dieses Jahr eingestellt. Es werden sich bei planmäßigem Verlauf am Ende dieses Jahres daher bei den gleichen Positionen erneut Abweichungen ergeben. Nur diesmal in die andere Richtung.

Klingt alles kompliziert. Ist es auch, aber auch Lothar ist nicht allein und ihm wird geholfen werden.



Niedersächsischer Pétanque-Verband e. V.

Kommen wir zum Schiedsrichterwart. Auch dieses Amt hatte ich bis zur letzten OMV kommissarisch verwaltet. Auf der OMV wurde kein neuer Schiedsrichterwart gewählt. Die Vertagung auf das Schiedsrichtertreffen brachte leider auch keinen Erfolg.

Wir haben während der gesamten Saison keinen Schiedsrichterwart gehabt. Auch wenn die Situation im DPV ähnlich war ist das nicht gut gewesen und sollte sich möglichst nicht wiederholen.

Dort, im DPV, gab es zwei Kandidaten die wollten und es wurde von den Landesverbänden und dem Präsidium keine Entscheidung gefällt. Im Oktober war dann nur noch ein Kandidat übriggeblieben der am Ende gewählt wurde. Um genau zu sein, es tauchte überraschend noch ein zweiter Kandidat auf, der wurde nicht gewählt und verschwand wieder.

Wir, im NPV, hatten zwei Kandidaten die das Amt nicht wollten, aber bereit waren Teile der damit verbundenen Arbeit im Schiedsrichterausschuss zu erledigen. Im Oktober tat sich dann auch bei uns etwas. Reinhold Nißler konnte überzeugt werden das Amt kommissarisch bis zur OMV zu übernehmen.

Reinhold hat inzwischen an zwei Vorstandssitzungen teilgenommen und kandidiert auf dieser OMV für das Amt. Wenn er von Euch gewählt wird hätten wir die aktuell letzte Lücke im Vorstand geschlossen.

Auch Reinhold hat bereits an einer Herkulesaufgabe mitgewirkt. Durch seine Zusage ist der Vorstand nach längerer Zeit mal wieder komplett. Die letzte Vorstandssitzung war die erste Sitzung in meiner siebenjährigen Amtszeit bei der der Vorstand komplett und vollständig anwesend war. Das macht Lust auf mehr.

Reinhold plant bereits das Schiedsrichtertreffen im März und will auch noch in diesem Jahr eine Schiedsrichterausbildung anbieten. Die Ausbildung wird er nicht selbst durchführen da er selbst kein Lehrschiedsrichter ist. Details sind noch nicht bekannt. Wer Interesse an der Ausbildung hat kann sich bei Reinhold melden.

Unverändert wird Reinhold mit Tanja Hanebuth im Schiedsrichterausschuss aktiv bleiben. Dort wird auch die Einsatzplanung für die Saison vorbereitet.

Ich freue mich, dass wir für alle drei Ämter die ich kommissarisch führen musste gute Nachfolger gefunden haben. Auch wenn ich die Neuen noch in einigen Bereichen unterstütze bin ich optimistisch, dass ich damit zukünftig noch weniger Arbeit haben werde.

Es bleibt mehr als genug zu tun. In der Geschäftsstelle arbeiten wir schon länger an Verbesserungen der organisatorischen Abläufe. Dabei versuche ich unter anderem mit Holgers Hilfe einiges zu automatisieren und durch zentrale Datenablage mehrfach Erfassungen und Abstimmarbeiten zu reduzieren. Die Anfänge sind gemacht. Zu sehen ist noch nicht viel aber ich bin guter Dinge.